3. Jahrgang Nr. 100.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post oder jede Buchhandlung 2,— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.

Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen
Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

16. Dezember 1905.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf
Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 6,— 8,— 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt:
An unsere Leser und Freunde. — Talsperrenbau. — Die Befähigung im Baugewerbe. — Kleine Nachrichten. — Literatur. — Rechtswesen. — Geschäftliche Mitteilungen. — Streikbewegungen. — Ausgeschriebene behördliche Stellen. — Submissionen. — Inserate.

An unsere Leser und Freunde!

Vor Beginn des neuen Quartals erlauben wir uns einige Worte an Sie zu richten, wozu wir uns bei dem allgemeinen Interesse, welches man unserem Unternehmen entgegenbringt, verpflichtet fühlen.

Was den Umfang unseres redaktionellen Teiles anbelangt, so haben wir vorläufig nicht die Absicht, denselben auszudehnen, da in unserer schnelllebigen Zeit schon so kaum Zeit ist, das Wenige zu lesen. Wohl aber soll dieser Teil qualitativ besser werden und bitten wir namentlich unsere werten ständigen und gelegentlichen Mitarbeiter aus der Provinz uns mit Beiträgen und Illustrationen reichlicher an die Hand zu gehen.

Bezüglich der Bauadressen sind zwar einige entferntere Bezirke noch nicht so organisiert, wie es für eine prompte Berichterstattung nötig wäre, aber wir haben gerade hierbei mit ganz besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen und schenken diesem Teil unsere unausgesetzte Aufmerksamkeit.

Was den Submissions-Anzeiger anbelangt, so dürfte dessen Vollständigkeit für die Baubranche des Ostens nicht übertroffen werden. Hinzufügen wollen wir, daß wir zwar eine Reihe namentlich städtischer Ausschreibungen nicht veröffentlichen, es kommen aber oft nur lokale Firmen in Frage, und wir möchten durch die Unterlassung vermeiden beizutragen, sich unnütze Arbeit zu machen.

Die uns erfreulicherweise zahlreich bekundeten Sympathien sind uns zwar ein Beweis, daß wir im richtigen Gleise fahren, jedoch würden sachliche Kritiken und Vorschläge noch ein viel williges Ohr finden, ohne damit sagen zu wollen, wir können es Jedem recht machen.

Mit welchen enormen Unkosten wir arbeiten, wissen Außenstehende zu wenig, und dieserhalb bitten wir unsere werten Leser und Freunde, uns auch fernerhin Ihre Unterstützung durch Abonnement und Inseratenaufträgen angedeihen zu lassen, oder durch Aufgabe von Adressen ihrer Berufskollegen uns an die Hand zu gehen.

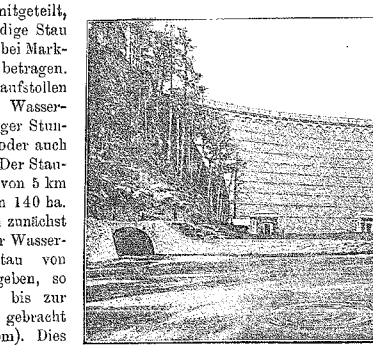
Für das uns bisher reichlich entgegengebrachte Vertrauen sagen wir unseren werten Lesern, Freunden und Inserenten hiermit besten Dank und werden dasselbe auch fernerhin zu würdigen wissen. Wir werden hoffentlich in dem Bestreben nicht erlahmen, zur Hebung des Ostens, was der Westen schon seit Jahrzehnten besitzt, auf unsere Art beizutragen, um Ihnen eine erstklassige Fachschrift für das praktische Bauhandwerk und Nebenberufe zu bieten.

Redaktion und Verlag der „Ostdeutschen Bau-Zeitung“.

Talsperrenbau
insbesondere diejenige bei Marklissa
(Schluss.)

Wie bereits mitgeteilt, soll der ständige Stau der Talsperre bei Marklissa 5 000 000 cbm betragen. Durch Öffnen der Umlaufstollen ist es möglich diese Wassermenge innerhalb weniger Stunden bis auf 1 000 000 oder auch bis 0 herabzusetzen. Der Stauspiegel hat eine Länge von 5 km und eine Oberfläche von 140 ha.

War das Staubecken zunächst nur zur Ausnützung der Wasserkraft für obigen Stau von 5 000 000 cbm freigegeben, so soll nunmehr dasselbe bis zur vollständigen Füllung gebracht werden (15 000 000 cbm). Dies soll zunächst besonders aus Versuchsgründen geschehen, nämlich



Talsperrenanlage bei Marklissa.

um die rechnerisch ermittelte Leistungsfähigkeit der Entlastungsschützen und Abflussschächte zu erproben. Die Füllung des Beckens darf natürlich für die unterhalb der Sperre liegenden Triebwerke nicht bemerkbar werden und so geschieht sie in der Weise, dass man immer genau so viel Wasser abfliessen lässt als das grösste, unterhalb liegende Triebwerk nutzbar machen kann, der Überschuss wird als Stau zurück behalten. Die hier angeführten Versuche werden wahrscheinlich im Laufe dieses Winters zum Abschluss gelangen.

Es ist ein grosses, wirtschaftlich hochbedeutsames Werk das

hier vor uns steht und das uns Dr. ing. Intze-Aachen gemeinsam mit dem Kgl. Wasserbauinspektor Bachmann-Marklissa geschaffen. Es ist ein Werk, das erst allmählich den Laien die rechte Bewunderung und Dankbarkeit abringen wird und das nicht allein nach seiner Vollendung den Schlesiern so manchen engeren Nutzen bringen wird, sondern das schon in seiner fast 4 jährigen Bauperiode durch seine mannigfaltigen Nebenbedingungen vieler Leute Brot gewesen.

Wir wissen, und haben schon früher gehört, dass derartige Werke in jedem Falle eine Reihe von Nebenanlagen bedingen, die eine erweiterte Zahl von Arbeitskräften erfordern. Die Talsperre bei Marklissa verlangte Transportbahnen und maschinelle Anlagen zum Waschen und Mischen des Materials usw., ebenso wie die anderen genannten Talsperren-Anlagen eine Reihe solcher Nebenanlagen bedingten.

Die Wichtigkeit solcher Stauvorrichtungen, die ja im Prinzip sich gleich bleiben, ob sie Stauklappen, Stauwehre oder Talsperren genannt werden, veranlasst mich zu einer kurzen Betrachtung solcher Anlagen in den Moorkolonien des Regierungsbezirks Stade (Hannover). Hier haben wir ein Beispiel wie durch die Ansiedelung neuer Bewohner und deren erfolgreiche Betätigung die Entwickelung der Stauanlagen vor sich ging, die häufig sogar zur Lebensfrage werden kann.

Vor etwa 2000 Jahren wurden besonders von den Römern die grossen Moore, welche sich von der unteren Weser bis zur Niederelbe ziehen, als unzugängliches Sumpfgebiet festgestellt Nach Jahrtausende langer Kulturunzugänglichkeit hat erst mit dem Jahre 1720 die Besiedelung begonnen. Der ganze Landstrich wurde mit Kanälen zu Entwässerungen und Verkehrsverbindungen versehen. Bereits zu Anfang der Besiedelungen haben die Anwohner hier das Bedürfnis der Wasserregulierung durch Stauanlagen gehabt. Sie haben sich vorerst mit Schützen, Schotten und anderen einfachen Stauvorrichtungen begnügt. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wurden diese Vorrichtungen dadurch verbessert, dass die sogenannten Stauklappen, eine Erfindung des Moorkommissars und Landesökonomierates Witte, in Anwendung gelangten.

Eine grosse Zahl anderer Beispiele unserer Heimat und anderer Länder (hier weise ich noch einmal auf die Nilstaudämme hin) zeigen uns noch weiter den bedeutungsvollen Charakter von Stauanlagen.

Die beigefügten Abbildungen geben uns erstens die Sperrmauer bei Marklissa vom unteren Teile des Flusslaufes aus gesehen, zweitens den Blick auf dieselbe Sperrmauer. Im ersten Bilde sind die Umlaufsstollen deutlich sichtbar. Er.

Die Befähigung im Baugewerbe.

Wir hatten in Nr. 92 den »Gesetzentwurf betr. Befähigungsnachweis im Baugewerbe« veröffentlicht und im Anschluss daran eine Besprechung gebracht.

Die dem Entwurf beigefügte Begründung spricht sich eingehend gegen die Wiedereinführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe aus. Als Ergebnis der angestellten Prüfungen wird festgestellt, dass an eine Durchführung des obligatorischen Befähigungsnachweises für sämtliche bei Bauausführungen beteiligten Bauhandwerke nicht gedacht werden kann, dass aber seine Einführung lediglich für die Hauptgewerbe der Maurer und Zimmerer oder etwa noch der in vielen Gutachten mit diesen auf gleiche Stufe gestellten Steinmetzen die Interessen der übrigen Bauhandwerke auf das schwerste schädigen und zu einer Herabdrückung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Lage zugunsten eines privilegierten Baugewerksmeisterstandes führen würde. Sodann wird gesagt:

»Die Verbündeten Regierungen erblicken in den im Entwurfe vorgeschlagenen, auf dem Boden des bestehenden Gewerberechts erwachsenen Massnahmen ein geeigneteres, durchgreifenderes und rascher wirkendes Mittel zur Beseitigung der im Baugewerbe hervorgetretenen Unzuträglichkeiten. Baugewerbetreibenden soll wegen erwiesener Unzuverlässigkeit der Gewerbebetrieb untersagt werden können, und Artikel 1 bietet die Möglichkeit, sowohl technisch unfähige als auch moralisch und wirtschaftlich ungeeignete Persönlichkeiten vom Baugewerbe auszuschliessen. Hierdurch in Verbindung mit anderen in Aussicht genommenen Massregeln soll zugleich der Behörde eine Handhabe gegeben werden, dem gewissenlosen Treiben jener berüchtigten Bauunternehmer zu begegnen, die sich den wohlerworbenen Ansprüchen der von ihnen beschäftigten Bauhandwerker und -arbeiter aus Leichtsinn oder arglistig entziehen. Gerade hieraus erhellt der grosse Vorzug der vorgeschlagenen Regelung vor der Einführung des Befähigungsnachweises, der lediglich eine gewisse, nicht einmal immer ganz sichere Gewähr für das Vorhandensein eines Normalmasses von Fachkenntnissen zur Zeit der Prüfung gibt, für die sittliche und sonstige Zuverlässigkeit des Geprüften aber nicht die mindeste Bürgschaft bietet. Es ist zu hoffen, dass die Bestimmungen des Entwurfs einerseits vorbeugend und warnend auf die beteiligten Kreise im Sinne eines Antriebs zu grösserer Gewissenhaftigkeit einwirken, anderseits aber zur Reinigung der in Betracht kommenden Gewerbszweige von den ungeeigneten Elementen und so zur Ausrottung der Missstände im Baugewerbe beitragen werden. Die der Behörde im Entwurfe fernerhin eingeräumte Befugnis, bei umfangreicheren oder schwierigeren Bauten im Einzelfall erwiesenermassen unzuverlässige Baugewerbetreibende zurückzuweisen (Artikel 3), empfiehlt sich einmal mit Rücksicht auf die mit solchen Bauten verbundene grössere Gefahr, dann aber auch aus dem Grunde, um in diesen Fällen ein schnelles, bereits vor Beendigung des mitunter langwierigen Untersagungsverfahrens gemäss Artikel 2 statthaftes Eingreifen zu ermöglichen. Zur Beurteilung der dabei in Betracht kommenden Fragen stehen in den meisten Städten und in den Landgemeinden, in denen häufiger solche bedeutende Bauten zur Ausführung gelangen, den Behörden technische Kräfte in ausreichendem Masse zur Verfügung, während sie sich in den übrigen Gemeinden vorkommendenfalls vor Erlass der Zurückweisungsverfügung des sachverständigen Beirats eines staatlichen oder kommunalen Baubeamten werden bedienen können. Die Gefahr einer übermässig strengen oder sonst ungerechtfertigten Handhabung der Befugnis aber lassen die gegen Verfügungen dieser Art im Artikel 4 gegebenen Rechtsmittel als ausgeschlossen erscheinen.«

Kleine Nachrichten.

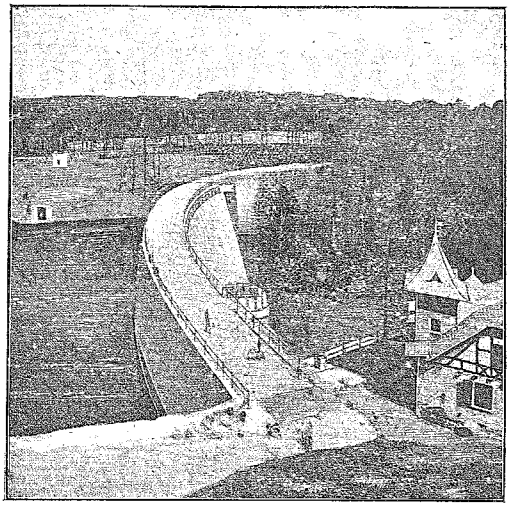
Breslau. Der Bürgerverein der Südvorstadt (Herdain) hat die Absendung einer Petition an den Magistrat beschlossen, in welcher eine Abänderung des neuen Bebauungsplanes dahin gewünscht wird, dass für die frühere Dorfstrasse, jetzt Herdainstrasse, die fünfgeschossige Bebauung (anstatt viergeschossiger) zugelassen werde.

Submissions-Resultate. Es ist an uns wiederholt der Wunsch herangetreten, das Resultat einer Submission, welche schon stattgefunden hat, nachträglich zu beschaffen. Dieses ist in den seltensten Fällen möglich und bitten wir Interessenten, uns ihre Wünsche vor Abhaltung des Termins bekannt zu geben bezw. uns zur Entgegennahme des Resultats zu beauftragen, zumal wir an fast allen grösseren Orten unsere Vertreter haben.

Verjährung der Handwerker- usw. Forderungen. Vor Jahresschluss wollen wir unsere Leser nur kurz auf die Wichtigkeit dieser Bestimmung aufmerksam machen und zugleich empfehlen, seine Schuldbücher durchzusehen. Nachdem das B. G. B. seit fünf Jahren besteht, dürften die Bestimmungen Jedem bekannt sein, so dass es sich wohl erübrigt, auf Einzelheiten einzugehen.

Literatur.

Berichtigung. Eisenbahn-Adressbuch von Rechnungsrat H. Eichler-**Breslau V** (nicht Berlin). Preis 1,50 M. im Selbstverlage.



Talsperrenanlage bei Marklissa.

Rangliste der Süddeutschen und Sächsischen Staats-Baubeamten 1905/06. Herausgegeben von Albin Eckhardt. Verlag Carl Cauer, Marburg. Preis 1,50 M.

Deutscher Weltkalender. 1906. Herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Schulverein. Verlag Karl Schnabel Axel Junckers Buchhandlung, Berlin. Preis 1,50 M.

Dieser Abreisskalender erscheint in diesem Jahre zum ersten Mal und ist geeignet, die Propaganda des deutschen Schulvereins aufs wirksamste zu unterstützen. Er wendet sich mit seinem glücklich gewählten Motto »Alle Tage Deutsch« an die weitesten Kreise des Volks. Jeder Tag erinnert an die grossen Gedenktage des deutschen Volks, bringt Sprüche grosser Männer und markige Verse und führt im Bilde die Stätten alter und neuer deutscher Kultur in der Heimat und draussen in der weiten Welt vor. Mit Freude sieht man vor Augen, wo in aller Welt sich deutsche Sprache und deutsche Art unausrottbar festgesetzt hat.

Rechtswesen.

(Nachdruck verboten.)

rd. **Ungültige Vorschriften betr. landhausmässige Bebauung.** Für ein Dörfchen, das sich neuerdings zu einem Seebade entwickelt hatte, war eine Polizeiverordnung erlassen worden, die für ein bestimmtes am Strande gelegenes Gelände landhausmässige Bebauung vorschrieb. Diese Verordnung enthielt u. a. die Bestimmung, dass jedes Grundstück mit einem Holzstaketen-, Drahtgitter- oder eisernem Zaun eingefriedigt sein, dass sämtliche Gebäude mit ihren Vorderfrontseiten mindestens 5 m von der Grenze entfernt bleiben und überdies ganz frei liegen sollten. — Ein Kaufmann, der in diesem Gelände ein Haus besass, brachte nun dort einen vorn auf dem Gartengitter ruhenden, hinten auf eingegrabenen Pfählen befestigten Schaukasten an, der etwa 4 m lang, $1^1/_2$ m hoch und $^1/_2$ m tief war. Von dem zuständigen Amtsvorsteher wurde ihm darauf aufgegeben, den Schaukasten wieder zu entfernen, da er ein »Bauwerk« darstelle, das einer baupolizeilichen Genehmigung bedürfe. Diese sei weder nachgesucht, noch erteilt worden, würde auch nicht erteilt werden, da die Anbringung des Kastens gegen die Bestimmungen der erwähnten Polizeiverordnung verstosse. Sollte — so hiess es in der Verfügung des Amtsvorstehers weiter — der Schaukasten nicht innerhalb einer näher bezeichneten Frist fortgeschafft sein, so würde er im Zwangswege entfernt werden. — Da die Beschwerden des von der polizeilichen Massnahme Betroffenen nichts fruchteten, so strengte er gegen den Regierungspräsidenten, der ihn ebenfalls abschlägig beschieden hatte, Klage an, und dieser ist vom preussischen Oberverwaltungsgericht für begründet erachtet worden. Abgesehen von dem Einwande des Klägers, dass die tatsächlichen Voraussetzungen für ein polizeiliches Einschreiten überhaupt nicht vorliegen, könne — so entschied das Oberverwaltungsgericht — die polizeiliche Verfügung schon aus dem Grunde nicht aufrecht erhalten werden, weil die Polizeiverordnung, auf die sie sich stützt, rechtsungültig sei. Als nämlich die fragliche Verordnung erlassen wurde, galt für das platte Land des ganzen in Frage kommenden Bezirkes lediglich die Baupolizeiordnung des zuständigen Oberpräsidenten. Nach dieser Verordnung durfte die fragliche Ortspolizeiverordnung, die die landhausmässige Bebauung des Geländes bestimmte, nur erlassen werden, sofern die erstere das Gebiet, das sie an sich berührte, nicht erschöpfend regelte und auch nicht erschöpfend regeln wollte. Nun enthält ja allerdings jene Verordnung des Oberpräsidenten keine Vorschriften bezüglich der landhausmässigen Bebauung bestimmter Terrains. Das war aber keine Lücke in der Baupolizeiordnung, denn zu der Zeit, als sie erlassen wurde — Juli 1896 — fühlte man im allgemeinen noch nicht das Bedürfnis, Verordnungen betreffend die landhausmässige Bebauung gewisser Gebietsteile zu erlassen; die ersten diesbezüglichen Vorschriften, die sich auf einzelne Vororte Berlins beziehen, stammen ja über haupt erst aus dem Jahre 1892. — Unter diesen Umständen kann also die in Rede stehende Polizeiverordnung des Amtsvorstehers überhaupt nicht als Ergänzung jener Baupolizeiordnung in Betracht kommen, ja sie steht sogar mit ihr in direktem Widerspruch. Ein solcher Widerspruch ist nämlich nach dem Gesetz über die Polizeiverwaltung immer da vorhanden, wo zwei Bestimmungen — eine ältere von der höheren Instanz erlassen und eine neuere ortspolizeiliche Vorschrift nicht nebeneinander bestehen, bezw. angewandt werden können, sondern wo nur die eine oder die andere sich anwenden lässt. Das aber trifft im vorliegenden Falle zu, denn da sich mit dem für die einfachsten ländlichen Verhältnisse berechneten baupolizeilichen Bestimmungen der Oberpräsidialordnung der Plan, für das Seebad eine landhausmässige Bebauung zu schaffen nicht durchführen liess, so mussten durch die Ortspolizeiverordnung schärfere Anordnungen festgesetzt werden, und hieraus ergibt sich eben ihre Rechtsungültigkeit. — Das hatte zur Folge, dass die auf Grund der ungültigen Baupolizei-Verordnung erlassene Polizeiverfügung ausser Kraft gesetzt werden musste.

Geschäftliche Mitteilungen.

Zum Trockenheizen von Neubauten, sowie um bei Frost das Weiterarbeiten auf Bauten zu ermöglichen, ist stets Nachfrage nach einem praktischen Bau- bezw. Koksofen. Mit dem Gebrauch der üblichen Kokskörbe, die ja auch zum Teil polizeilich verboten sind, sind allzugrosse Übelstände verbunden: erstens Brandgefahr durch das ewige Herausfallen des Kokksstücke, ferner sanitäre Nachteile durch die entstehenden giftigen Heizgase.

Diese Übelstände werden durch den neuen D. R. G. M. Koksofen, Alleinvertreter für Schlesien August Prausnitzer, Breslau, Wallstrasse 17, vollständig beseitigt. Die eigenartige Konstruktion der Seitenflächen (siehe Inserat) lässt ein Herausfallen der brennenden Kokssstücke nicht zu. Der Koks muss absolut zu Asche verbrennen; es sind hierdurch, weiter aber auch durch die unter dem Rost angebrachte Blechplatte, Brände ausgeschlossen. Der Ofen kann dadurch auch direkt auf Holzfussboden gesetzt werden. Der Rost ist herausziehbar, wodurch das Reinigen des Ofens erleichtert wird. Ferner verschwinden die gefährlichen Heizgase, da der Ofen eine Haube

hat, welche, durch ein Rohr mit dem Schornstein verbunden, die schädlichen Dünste auffängt. Somit genügt dieser Bauofen allen hygienischen sowie behördlichen Vorschriften und ist bestens zu empfehlen.

Handelsteil.

Firmenregister.

Breslau. **Martin Kimbel,** Möbelfabrik. Das Geschäft ist unter der bisherigen Firma auf den Kaufmann Alfred Kimbel und den Zeichner Georg Sommer, beide in Breslau, übergegangen.

Breslau. Die offene Handelsgesellschaft **Schlesische Acropal-Fussboden- und Zementstein-Industrie, Schroeter & Menzel** ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Breslau. Neu eingetragen: **Deutsche Acropal-Werke, Renner & Menzel, Breslau.** Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Renner und Paul Menzel, beide in Breslau.

Breslau. Die Breslauer Zweigniederlassung der Firma **Graf Saurmasche Chamotte- und Tonwarenfabrik zu Ruppersdorf** ist aufgehoben.

Babusch bei Pr.-Friedland. Neu eingetragen: **Dampfziegelei Babusch, W. Fengler.** Inhaber Guts- und Ziegeleibesitzer Wilhelm Fengler in Babusch.

Lauenburg Pom. Neu eingetragen: **Schmidt & Hamer in Lauenburg Pomm.** Persönlich haftende Gesellschafter sind die Zivil-Ingenieure Albrecht Schmidt und Karl Hamer beide in Lauenburg.

Mewe. Neu eingetragen: **Mewer Dampfsägewerk, Margarete Lehmann in Mewe.** Inhaberin Frau Margarete Lehmann geb. Meyhöfer in Oliva.

Peterswalde Wpr. Neu eingetragen: **Ringofenziegelei C. Schewe Peterswalde Wpr.** Inhaber Ziegeleibesitzer Carl Schewe, daselbst.

Pollnow. **Ziegelwerke Geiss & Dahle.** Kaufmann Eduard Geiss in Stolpmünde ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Das Geschäft wird von den beiden anderen Gesellschaftern, Kaufmann Max Dahle und Gutsbesitzer Johannes Geiss weitergeführt.

Siegersdorf i. Schl. **Siegersdorfer Werke vorm. Friedr. Hoffmann A.-G.** Direktor Ernst Nath in Siegersdorf ist zum stellvertretenden Vorstandsmitgliede bestellt.

Stettin. **F. C. Reincke & Co., Betonbaumeister und gepr. Zivil-Ingenieur.** Das Geschäft ist mit dem Firmenrecht in die Firma Ahrens & Co., G. m. b. H. eingebracht. Letztere lautet jetzt **F. C. Reincke & Co., G. m. b. H. Berlin, Zweigniederlassung in Stettin.** Stammkapital 130 000 M. Geschäftsführer Kaufmann Walter Gieldzinski in Charlottenburg und Ingenieur Anton Vincent Szumann in Stettin.

Konkurse.

Posen. Bauunternehmer **Anton Zaremba** in Posen, Gr. Berlinerstrasse 56.

Posen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Töpfermeisters **Stanislaus Adamski** in Posen ist aufgehoben.

Streikbewegungen.

Breslau. Gründung eines schlesischen Provinzialverbandes der Arbeitgeber des Baugewerbes. Am 10. Dezember d. J. fand in Büttchers Restaurant eine gut besuchte Versammlung von Vertretern der in der Provinz Schlesien bereits bestehenden Arbeitgeberverbände für das Baugewerbe statt. Es wurde der Zusammenschluss aller Verbände zu einem Provinzialverbande mit dem Sitze in Breslau beschossen; auch wurde die Bildung von Lokalverbänden für alle die Kreise eingeleitet, in welchen solche nicht bestehen. — Lipine O.-S. Infolge Ablehnung der Forderungen sind 200 Ofenarbeiter der Zinkhütte II der Schlesischen Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb in den Ausstand getreten.

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. Waldenburg. Magistrat: Stadtbaumeister, Anfangsgehalt 4500 M. — Stettin. Kgl Eisenbahndirektion: Techniker. — Oppeln. Kgl. Kreisbauinspektion: Hochbautechniker auf 3 Monate. — Danzig III. Militärbauamt: Regierungsbaumstr. p. 1. Januar 1906. — Kattowitz O.-S. Stadtbauamt: Tiefbautechniker für die Prüfung von Hausentwässerungsanlagen.

Hausschwamm,
sowie
Schleim- und Schimmelpilze
werden sicher beseitigt, durch das geruchlose
Antinonnin.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

M. PAUL, Bücherrevisor
Breslau I, Kirchstrasse 27 II
Telephon 9757
übernimmt streng diskret und billigst
auch nach auswärts
Ordnen rückständiger Geschäftsbücher
Neuanlagen, Abschlüsse, Revisionen
Regelung von Zahlungsschwierigkeiten
durch aussergerichtliche Vergleiche u. Moratorien
speziell **Steuereinschätzungen** speziell
Kursus in Buchführung insgesammt 25,— Mk.

Walter Funck, Breslau VIII
Neue Tauentzienstr. 1/3 Telephon 284
Spedition,
Fuhr- u. Verladungs-Geschäft
An- u. Abfuhr- von Baumaterialien.

Billigste, schnellste und beste Herstellung von
Lichtpausen u. Negrographien aller Art
in der Elektrischen Lichtpaus- u. Negrographischen Anstalt von
Erich Starke, Breslau I
Nikolaistrasse No. 65/68 auch Büttnerstrasse No. 26/27
Fernsprecher Amt I, No. 10095
Lager ff. Lichtpaus-, Paus-, Pausleinen- u. Zeichenpapieren.

Bautechniker
(Architekt) gel. M.
26 Jahre alt, sucht z. 1. Februar anderweitig Stellung.
Gefl. Off. unter M. 625 an die Expd. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Buchhalter
mit bautechnischen Kenntnissen bevorzugt, für Büro und kleine Reisen von grösserer Zementwarenfabrik mit Eisenbetonbau in Schles. gesucht. Stellung angenehm und dauernd.
Off. mit Zeugnisaasch., Lebenslauf u. Gehaltsanspr. sub. M. 650 a. d. Expd. d. Ztg. erbeten.

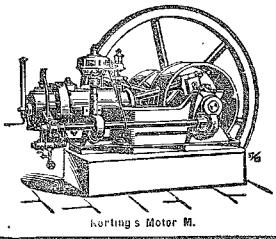
Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des **Architektur-Antiquariats E. Ostermoor, Charlottenburg, Schillerstr. 115/16** bei, welchen wir zur gefl. Beachtung empfehlen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Arch. Rich. Enders, Breslau I

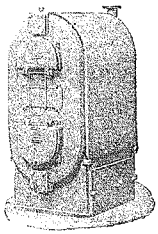
Jede Nr. enthält nur neue Adressen. 16. Dezember 1905 (Nachdruck verboten.)

Bauten-Nachweis

Bau		Bauherr	Ausführender
Breslau, Arndtstrasse 3, Neubau Villa	Proj.	Fr. Krämer, Baugeschäft, Piastenstrasse 28	Derselbe
— Arndtstrasse 4, Neubau Villa	Proj.	Schwarz, Maurermeister, Arndtstrasse 6	Derselbe
— Bergstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	Gebr. Erbe, Baugeschäft, Gräbschenerstrasse 131	Dieselben
— Bergstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	Wilhelm Preisler, Bauunternehm., Pöpelwitzstrasse 12	Derselbe
— Bergstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	Robert Schütz, Maurermeister, Rhedigerstrasse 10	Derselbe
— Eichendorffstrasse 36, Neubau Einfamilienhaus	Rohb.	Max Pieper, Major a. D., Göthestrasse 45/47	Wilh. Beck, Maurermeister, Gabitzstrasse 90
— Gabitzstrasse 32, Anbau zum photogr. Atelier	beg.	Schneider, Ratszimmermeister, Gabitzstrasse 83	Wilh. Beck, Maurermeister, Gabitzstrasse 90
— Hedwigstrasse 58, Neubau Etagenhaus	Erd.	Julius Cohn, Stukkaturgeschäft, Rosenstrasse 14	Fr. Krämer, Baugeschäft, Piastenstrasse 28
— Herderstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	Fritz Nöldner, Baugeschäft, Kantstrasse 23	Derselbe
— Kleinburgstrasse 30, Neubau Stallung (auch ist eine Villa projektiert)	Erd.	Dr. Schreiber, Direktor, Kleinburgstrasse 28	R. u. P. Ehrlich, Regierungsbaumstr., Berlinerplatz 22
— Kurfürstenstrasse 11/13, Neubau zweier herrsch. Wohnhäuser	Proj.	H. Hellmich, Rentier, Kurfürstenstrasse 15	Noch nicht vergeben
— Reichstrasse 18, Umbau Hinterhaus z. Tischlereibetrieb	beg.	Sartori, Schlossermeister, Moltkestrasse 10	Hartmann, Maurermeister, Wörtherstrasse 20
Altschönau a. d. Katzbach, Neubau Stallgebäude und Schuppen	Proj.	Gutsverwaltung, daselbst	Noch nicht vergeben
Goldberg, Errichtung einer Warmbadeanstalt	Proj.	Frau Alwine Sauer, Besitzerin, daselbst	Noch nicht vergeben
Gross-Krichen bei Lüben, Neubau Scheune und Stallung	Proj.	Friese, Mühlenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus, Stall und Scheune	Proj.	Paul Kleinert, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben


Körting's Motor M.

Gebr. Körting
Aktien-Gesellschaft
Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.
(Ingenieur-Bureaus: Gleiwitz, Görlitz, Glogau).
Motoren von 1/2—2000 P. S.
für Leuchtgas, Hochofengas, Sauggas, Benzin, Benzol, Spiritus. Komplette Sauggasanlagen.
Anschläge kostenlos.


D. R.-P.
Kessel für Wasser- und Niederdruck-Dampfheizung.

W. ZIMMERSTÄDT
FILIALE:
BRESLAU, Berlinerstrasse 56a
Telephon 1831
Spezial-Fabrik
für Zentral-Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
Niederdruck-Dampf- u. Warmwasserheizungen
Luftheizungen
Warmwasserbereitungs-Anlagen
für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäusern, Fabriken etc.
Dampf-, Koch- und Waschküchen-Einrichtungen
Trockenanlagen.

Siegersdorfer
Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten
Bedachungs-Materialien etc.
weisse Glasuren auf weissem Scherben.
Vertreter:
Paul Göße, Breslau
Neue Tauentzienstr. 1—8.
Telephon 2461.

Bautischlerei
Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorff
Neue Tauentzienstr. 20
Telephon Nr. 477

H. Meinecke junior
Breslau I
Ohlauerstrasse 43.
Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen.

A. Gottwald
Breslau
21 Wäldchen 21
Telephon 244
Gas-, Wasser-, Kanalisations- und Brunnenbauten.
Ausführung aller Reparaturen auch im Abonnement.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Fuhr-, Verladungs- und Speditionsgeschäft
Gebrüder Drossel
Breslau VIII
Klosterstr. 88 — Tel. 1606
Spezialität:
Abfuhr von Baumaterialien und Verblendsteinen.

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten
als auch
Pflaster- und Bordsteine
übernimmt zu billigsten Preisen
Steinmetz- und Baumaterialien-Geschäft
P. Fiegler, Gleiwitz.

Josef Nawrath
BRESLAU X
Matthiasstrasse Nr. 170
Telephon 2416.
Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten
Spezialität:
Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
Kostenanschläge gratis u. franko.

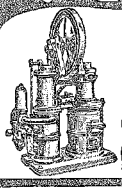
A. Francescon
Brieg, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15
Spezialgeschäft in
Venezianischen Marmor-, Mosaik-, Terrazzo-, Fussboden- und Zement-Arbeiten
Betonarbeiten
wie Grundmauern, Maschinenfundamente und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten.

Gebr. Zermbon
Hirschberg i. Schl.
Sand 37a.
Fabrikation v. Mosaik-Böden
Treppenstufen
Tischplatten von Terrazzo
Grabdenkmäler v. Terrazzo.

Bauplätze
und
Hintermauerungsziegel
kauft und verkauft
Paul Gebel
Breslau, Schuhbrücke 80
Telephon 1562.

Franz Hahn
Spezialgeschäft für
Chamotte- und Bedachungssteine
Breslau I, Matthiaskunst 4
Telephon Nr. 3546.
Vertreter der Ingramsdorfer Tonwerke, Saarauer Chamottesteine und Platten.
Bedarf für Backofen-Anlagen.
Baumaterialien aller Art.

Billiges Wasser
erhalten Gemeinden, Rittergüter, Güter, Villen, Gärtnereien, Obstplantagen etc. etc. durch



Böttgers ges. gesch.
Heissluftpumpmaschinen
von der
Spezial-Fabrik für
Pumpen- und Wasserleitungs-Anlagen
Sächs. Motoren- und Maschinen-Fabrik
Otto Böttger
Dresden-A. 28.

Deckensteine.
Deckensteine aller Art als: Kleinesche Steine, Deckensteine System Cracoanu, Hohlziegeln in bekannter vorzügl. Qualität liefert
Dampfziegelei Cranz, Post Dyhernfurth (Schlesien)
Gefl. Anfragen erbeten an den Besitzer Ingenieur Georg Welzel, Breslau, Postamt 13, Augustastrasse 56.

Gas-, Wasser- u. Kanalisations-Anlagen
Kloset- u. Badeeinrichtungen
Bauschlosserei
Friedrich Schild, Posen
Fischerei Nr. 7/8.

Ordnen von Büchern
Revisionen, Abschlüsse, Bilanzen, Neuanlagen
Vergleiche — Moratorien
Regelung von Zahlungsschwierigkeiten etc.
über...mnt nach allen Orten streng diskret und billigst
J. KOLODZIEJ, Bücherrevisor
Vorsitzender des Vereins Schlesischer Bücherrevisoren
Breslau, Ohlauerstrasse 68 II. Telephon I. 9764
Gründlichste Ausbildung in einfacher und doppelter Buchführung etc. kostet bei mir zusammen nur 25 Mk.
Beginn täglich. — Nach auswärts brieflich. — Prospekt frei.

Eduard Lange
Elektro-Techniker
Kattowitz-Zawodzie, Kaiser Wilhelmstrasse 100
Telephon Nr. 1289
Elektrische Kraft- und Lichtanlagen, Haustelegraphen, Fernsprecheinrichtungen
elektrische Türöffner, Treppenbeleuchtungen und Weckeranlagen
Lieferung aller ins Fach einschlägigen Bedarfsartikel
Zeichnungen und Kostenanschläge unentgeltlich.

Eisenbetonbau
Benno Adolf Schendera, Baugeschäft
Breslau II, Goethestrasse Nr. 63.
Betondecken (System Pulver & Bidal) Beste u. billigste Massivdecken der Gegenwart. 120000 qm bereits ausgeführt. Die Konstruktionen entsprechen der Min.-Verordn. vom 16. April 1904. Stabilitätsnachweis wiederholt behördlich erbracht.

Anschläge, Zeichnungen, Ingenieurbesuch kostenlos.

Granit-Steinschlag
und
Granit-Bruchsteine
sofort abzugeben
Gustav Krause
Granitbruchbesitzer,
STRÖBEL.

Anton Bearzatto
Inh. Richard Möllendorff
Frankenstein i. Schl.
Telephon No. 6.
Spezialgeschäft für
Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton u. Rabitzarbeiten, sowie fugenlosen Holz-Asbest-Fussboden „Lignolit".

Hanf- und Stahldrahtseile, Gerüststränge, Holzkloben
empfiehlt billigst
Julius Knäbel
BRESLAU, Langegasse 17
Telephon 1532.

Zentralheizungen
(Feuerungsanlagen)
Firma H. Doberschinsky
Breslau VIII
Mauritiusstrasse Nr. 4.
Telephon II, 8326.
Backöfen.

F. Hoffmann
Inhaber:
Richard Hoffmann u. Otto Spreu
BRESLAU X
Schiesswerderstrasse 16
Fernsprecher 9789.
Abbruchs-Geschäft
Ein- und Verkaufs-Geschäft
von
Baumaterialien.
SPEZIALITÄT:
Übernahme sämtl. Baulichkeiten zum Abbruch.

Mosaik-
Terrazzo-Beton-
Bau-Geschäft
V. Manarin
Breslau-Carlowitz
Telephon Nr. 1857.

Bau		Bauherr	Ausführender
Neusalz a. O., Neubau zur Errichtung einer Hartguss-Formerei	Proj.	Eisenhütten- u. Emaillierwerk, daselbst	Vergeben
Kusser bei Neusalz a. O., Errichtung einer Wasserreinigungsanlage	Proj.	Gebr. Garve, Leimfabrik, daselbst	Vergeben
Oberrathen b. Neurode, Neubau Wohnhaus und Scheune	Proj.	Langer, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Patschkau, Reichensteinerstr., Neubau eines Achtfamilienhauses	Proj.	Arbeiter Spar- und Bauverein, daselbst	Noch nicht vergeben
Seifersdorf bei Sorau N.-L., Neubau Leinenweberei	Proj.	E. Gemeinert, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Leobschütz, Neubau Schuppen und Scheune	Proj.	Moritz, Brauereibesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Zittau bei Görlitz, Neubau massive Scheune	Proj.	Grosser, Fuhrwerksbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
Cottbus, Bismarckstrasse, Neubau Wohnhaus	Rohb.	Kieschke, Schmiedemstr., Mauerstrasse	G. Klammer, Maurermeister, Drebkauerstrasse
— Lausitzerstrasse, Neubau Wohnhaus	imBau	Schönemann, Malermeister, Wilhelmstrasse	A. Patzelt, Maurermeister, Dresdenerstrasse
— Lausitzerstrasse, Neubau Wohnhaus	Proj.	Fritz Scheel, Tischlermeister, Marienstrasse	Derselbe
— Carlstrasse, Neubau Hinterhaus	imBau	Adolf Handrecke, Zimmermeister, Carlstrasse	Derselbe
— Promenade- u. Klosterstrasse, Neubau Wohn- u. Geschäftshaus	Proj.	Rudolf Wagner, Eisenhandlung, Berlinerstrasse	H. Pabel & Co., Architekten, Kaiser-Friedrichstrasse
Cottbus-Sandow, Neub. Oel- u. Mahlmühle	Proj.	Friedrich Zaunig, Mühlenpächter, Cottbus, Amtsteich 16	Noch nicht vergeben
Gonsawa, Kreis Znin Pos., Errichtung eines Dampfsägewerkes	Proj.	I. Engländer, Holzhandlung, Gnesen	Noch nicht vergeben
Osniszczewko, Kr. Hohensalza, Neubau Dampfmolkerei	Proj.	Molkereigenossenschaft, E. G. m. u. N., daselbst	Conradt, Baumeister, Argenau, Kreis Hohensalza
Cranzfelde bei Greifenhagen,	Proj.	Uecker, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Stallung u. Scheune	Proj.	Hermann Stollhof, Stellenbesitzer daselbst	Noch nicht vergeben
Dramburg i. Pomm., Neubau Stall und Scheune	Proj.	Schumann, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Wolgast i. Pomm., Erweiter.-Bau der Fabrikanlagen	Proj.	„Panzer", Akt.-Ges. für Geldschrank-, Tresorbau- u. Eisenindustrie, Filiale Wolgast	Noch nicht vergeben
Zanow i. Pomm., Neubau grosse Scheune	Proj.	Besitzer der Schübbener Mühle, daselbst	Noch nicht vergeben
Danzig, Carthäuserstr. 36, Neubau dreist. Etagenhaus	Proj.	Koschnitzki, Baugewerksmeister, Hühnergasse 3/4	Derselbe
- Bischofsgasse 5, Neubau dreistöckiges Etagenhaus	Proj.	H. Dalny, Ober-Postschaffner, Bischofsgasse 4	H. Meller, Architekt, daselbst
— Rühm 4, Neubau zwei Wohnhäuser	beg.	Ch. Büring, daselbst	H. Richert u. E. Bühring, Arch., Pfefferstadt 72
- Rambau 24, Neubau Wohnhaus	beg.	Frau Sieg, H. Damm 3 II	Hoch- u. Tiefbau-Akt.-Ges., Mausegasse 1/3
— Töpfergasse 32, Neubau vierstöckiges Etagenhaus	beg.	F. Krieger, Baugewerksmeister, Rückfort 3	Derselbe
Bohnsack Wpr., Neubau eines Hotels	Proj.	Kossin, Gasthofbesitzer, daselbst	Vergeben
Königsberg i. Pr., Neubau einer Zellulosefabrik	Proj.	Nordd. Zellulosefabrik, Akt.-Ges., daselbst, (A. J. Lewin, Ratshof 4)	Noch nicht vergeben
— Neurossgarter Kirchenberg 3, Ladenumbau	imBau	Louis Legien, Kaufmann, Nachtigallensteig 13	Rohde, Maurermeister, Wagnerstrasse 10

Treppengeländer und **Balustraden** in jeder Ausführung
H. Kracht,
Breslau 17, Schmiedegasse 52.

Kurt Feuerstein
Zivilingenieur
Königshütte O.-S.
Fernsprecher Nr. 62.
Technisches Bureau und Werkstatt
für Wasseranlagen jeder Art
Bade- u. Kloseteinrichtungen
Kanalisationen pp.
Vertretungen erster Firmen der technischen Branche.

Meltzer & Kreuz
staatl. vereidete Landmesser u. Ingenieure
BRESLAU V, Agnesstr. 12
Technisches Büro
für Stadt-, Guts- u. Grundstücksvermessungen, Grenzfeststellungen, Bebauungspläne, Höhenaufnahmen; Eisenbahn-, Wege-, Deich- und Wasserbauten;
Wiesenkulturen, Drainagen,
Tiefbohrungen und Mutungen.
Fernsprecher 2028.

Ofenbau-Geschäft August Prätzel
Lehmdamm 5. Tel. 2241.

Fabrik-Niederlage der
Original-Musgrave's irischen
Dauerbrandöfen
erstklassiges, konkurrenzloses Fabrikat
Barbarossa-Öfen irisches System von Mk. 9,50 an
Riessner-Öfen und andere Marken.
Neu! Neu!
Reichs-Öfen bis 10000 cbm Heizkraft.
Einsatzöfen aller Art.
Petroleumöfen, Spiritusöfen.
Besichtigung unserer grossen Ausstellung lohnend.
Badeeinrichtungen, Aeolus-Schornsteinaufsätze, Schornsteintüren usw.
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Kostenanschläge u. Preislisten gratis u. franko.
Beier & Olowinsky, BRESLAU, Herrenstr. 31

Komplette Kocheinrichtungen
Fabrikate der Firma A. Senking-Hildesheim.

Gaskochherde
auch komb. für Gas u. Kohle.
Gaskochplatten. Gaskocher.
Gasöfen.
Nur renommierte Marken.

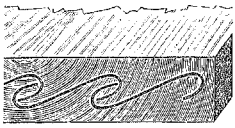
Beton- und Eisenbetonbau
Massivdecken
Gipsdielen
F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau-Rothkretscham
Telephon 1 2172.
Bürozeit 8–4 Uhr.
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.
Beste Referenzen.
Kostenanschläge gratis.

Peter Bebek's Nachfl.
Stosch & Gillner
Bau- u. Kunst-Schlosserei
Gleiwitz
Kloster-Strasse Nr. 11
liefert in guter Ausführung zuhöchstgesten Preisen
Schmiedeeiserne Treppen, Fenster Tore, Zäune, Grabgitter, Balkon-Firstgitter, Turmspitzen, Fahnenstangen, Zieranker, Türfüllungen. Baubeschläge, Wasserleitungen, Klosetanlagen, Badeeinrichtungen, und sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten.
Gegründet 1884. Fernsprecher 1173.

Verblendsteine
A. G. HAMMER
Kaiser-Wilhelmstr. 48, 50. (Rehn 261)
Dachziegel.

Installations-Industrie
PINKERT, BROCKT & Co.
G. m. b. H.
Breslau II, Neue Taschenstr. 25
Telephon Nr. 7400.
Telegraphenbauanstalt
Installationsbureau
für elektr. Licht- und Kraftanlagen. — Blitzableiter.
Vertreter der
Regina-Bogenlampenfabrik
300 stündige Brenndauer mit einem Kohlenstift garantiert.
Petrol-Pressgasapparate
Neu! „Kinleylicht" Neu!
Kostenanschläge u. Preislisten gratis u. franko.

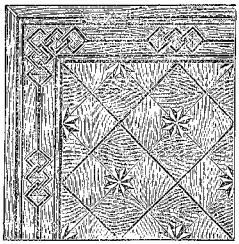
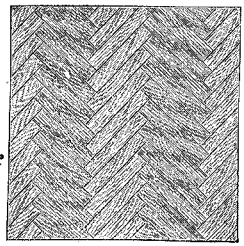
C. L. Bartsch, Breslau.
Rüstbrettanker

natürliche Grösse.

werden ins Hirnholz eingeschlagen u. verhindern das Aufspalten der Rüstbretter
bei 1 Mille pro Mille Mk. 13,50
„ 3 „ „ „ „ 12,50
„ 5 „ „ „ „ 11,50
„ franko gegen Nachnahme.

Schlüter & Co., Antonienstr. 37, Telephon I 2712. Baugeschäft für Kanalisations-, Gas- und Wasseranlagen,
Kloset- und Badeeinrichtungen, eigene Reparaturwerkstatt.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenanschlägen.

Oberschles. Beton- u. Tiefbau-Unternehmung
Telegr.-Adr.: Tiefbeton Gleiwitz. G. m. b. H. Fernsprech-Anschluss Nr. 1187.
Bureau und Fabrik: **Gleiwitz O.-S.,** Tarnowitzer Chaussee Nr. 15/17.
Zweiggeschäft: **Laurahütte,** Hugostr. 3.
Giro-Konto: Kommandite der Breslauer Disconto-Bank Gleiwitz.
Ausführung von Beton- und Tiefbauten jeder Art.
Betoneisen-Konstruktionen.
Spezialität: **Brückenbauten,**
Dressel'sche Massivdecke,
Grosses Lager von Zementbeton-Röhren, sonstigen Kanalisations-Artikeln und diversen Zementwaren.

B. Sternberg's Bedachungs-Geschäft
Bau- und Ornamenten-Klempnerei
D. R. G. M. Schornsteinaufsätze u. Ventilatoren, Dachfenster (geschiedet u. verbleit)
BRESLAU V, Gräbschenerstrasse 85. Telephon 8454.

Stab- u. Tafel-Parket-Fussboden
auf Blindboden und in Asphalt verlegt
in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern
sowie Treppenstufen liefert billigst
Vereinigung deutscher Parket-Fabriken
Fernsprecher 1677. BRESLAU V, Gartenstrasse Nr. 57.

Reparaturen
werden
billigst ausgeführt.
Offerten
und
Musterbücher
kostenlos.


Massive Holz-Wandbekleidungen (Paneele), Decken
aus in trockenen, stetem Material (Kiefer, Pitchpine, Eiche etc.) in glatter und maschinengeschnitzter Ausführung „Goehring" D. R. P.
für Hauseingänge, Interieurs, Speisesäle, Restaurants etc.
zum Preise von **Mk. 6,70 per Quadratmeter** aufwärts
Zahlreiche Referenzen, Kostenanschläge, illustrierte Prospekte und Entwürfe gratis
Moritz Tauber, Breslau XIII, Kronprinzenstrasse No. 84. Telephon 1607.

Nr. 100. 16. Dezember 1905 3. Jahrg.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

—	Rogasen	Landesbauinspektor	Pflastersteine	100
20./12.	Briesen	Kgl. Kreisbauinspektion	Schulneubau	100
21./12.	Bromberg	Kgl. Kreibauinsp. Herrmann	Bauarbeiten	100
23./12.	Guben	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Ziegelsteine, Bau- und Eisenarbeiten	100
23./12.	Anklam	Baubureau des Lehrerseminars	Tischlerarbeit.	100
23./12.	Stettin	Betriebsinspektion II	Steinschlag	100
27./12.	Danzig	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Portlantzement	100
27./12.	Danzig	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Hintermauerungssteine	100
28./12.	Kosten	Landesbauinspektion	Pflasterarb. u. Material.	100
28./12.	Ohlau	Kreisbaumeister Rochs	Chausseebaumaterial.	100
28./12.	Bromberg	Magistrat	Granitarbeiten u. mass. Decken	100
29./12.	Dirschau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	eisern. Ueberbauten	100
29./12.	Glogau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erd- u. Maurerarbeit.	100
30./12.	Liegnitz	Betriebsinspektion I	Brückenbalken u. Bohlen	100
30./12.	Rastenburg	Regierungsbaumstr. Trümpert	Fensterlieferung	100
30./12.	Dobroslawitz	Kathol. Schulvorstand	Bauarbeiten	100
30./12.	Posen	Kgl. Eisenbahndirekt.	eiserne Rohrdurchlässe	100
10./1.	Landsberg a. W.	Stadtbauamt	Pflastermaterial. u. Arbeiten	100

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine

18./12.	Pr.-Stargard	Kreisbauinspektion	Neubau Stall	99
18./12.	Stettin	Stadtbaubureau	Tischlerarbeiten	99
18./12.	Stettin	Stadtbaubureau	Bewässerungsanl.	99
18./12.	Königsberg i. Pr.	Stadtbauinspektor Richter	Eisenteile	98
18./12.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Altmaterialien	97
18./12.	Königsberg	Städt. Gasanstalt	Gaskohlenlieferung	97
18./12.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Lokomotivdrehscheibe	95
19./12.	Breslau	Kgl. Eisenbahndirektion	Steinschlag	98
19./12.	Breslau	Bauinspektion H. N.	Zimmerarbeiten	95
19./12.	Ratibor	Kgl. Eisenb.-Bauabteilung	Erd- u. Maurerarb.	94
20./12.	Stettin	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. III	Muffendruckrohre	99
20./12.	Kattowitz	Kgl. Eisenbahndirektion	Altmaterialien	99
20./12.	Dirschau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Neubau Wohnhaus	99
20./12.	Bromberg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Gebäudeerweiter.	98
20./12.	Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Tischler-, Schlosser- u. Glaserarb.	97
20./12.	Königsberg	Kgl. Eisenbahndirektion	Baumaterialien	97
20./12.	Steinau a. O.	Kreisbauamt	Erd- u. Böschungsarbeiten	96
21./12.	Frankfurt	Magistrat	Kanalisationsarb.	99
21./12.	Posen	Synagogengemeinde	Maurer- u. Zimmerarb.	99
21./12.	Löwenberg	Seminarbauamt	Zimmerarbeiten	99
22./12.	Königsberg	Kgl. Kreisbauinspektion	Kanalisationsarb.	99
22./12.	Strasburg Wpr.	Kgl. Kreisbauinspektion	Bauarbeiten	99
22./12.	Breslau	Wasserbauinspektion	Strombaustoffe	98
23./12.	Thorn	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	99
28./12.	Breslau	Bauinspektion H. N.	Granitarbeiten	99
28./12.	Breslau	Bauinspektion H. N.	eiserne Treppenträger	99
28./12.	Thorn	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	98
28./12.	Dramburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	97
29./12.	Bromberg	Kgl. Eisenbahndirektion	Wasserbottich	98
29./12.	Kattowitz	Kgl. Eisenbahndirektion	eiserne Ueberbauten	99
30./12.	Lauenburg	Regierungsbauführer	Ziegelsteine	99
4./1.	Allenstein	Regierungsbaumstr. Kranz	Erdarbeiten	99
4./1.	Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Drahtseile	94
16./1.	Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Dichtungsmaterial.	5
20./1.	Crossen	Beamten Spar- und Bauverein	Bauarbeiten und Materialien	99
23./1.	Dt.-Eylau	Regierungsbaumstr. Werdelmann	Ofenarbeiten	98

— Landesbauinsp. Gravenhorst, Rogasen. Lieferung v. 8750 qm **Kleinpflastersteinen** und 2500 laufende m **Rundsteinen** frei Bahnhof Lopienno.

20. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Briesen Wpr. Neubau des **Schulanwesens** in Pr.-Lanke, Kreis Briesen Wpr. Bed. 7,50 M.

21. Dezember 05, V. 9 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Herrmann in Bromberg, Lindenstrasse 3. Die Arbeiten und Lieferungen zum **Neubau** eines evangel. **Pfarrgehöftes** in Monkowarsk, nebst Lieferung der Ziegel- und Dachsteine. Bed. ausl. od. 3,— M.

23. Dezember 05, V. 10 Uhr, Neubaubureau des Lehrerseminars in Anklam. Lieferung und Ausführung der **Tischler- einschl. Anschlägerarbeiten** in 2 Losen zum Neubau des Lehrerseminars, daselbst. Bed. ausl. od. je 2,— M.

Fuhren-Leistungen
jeder in das **Baufach** schlagenden Art (ab Bahnhof) übernimmt zu kulantesten Bedingungen
SPEZIALITÄT:
Maschinen- u. Kesseltransporte
mit eigenen Spezialwagen
Ehrendiplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1904
Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung
Joseph Kahlert
Erbprinzl. Sachs.-Mein. Hofspediteur
Spedition, Möbeltransport, Speicherei.
Kohlen, Koks
Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8/23
Möbeltransport Telephon Nr. 476. Spedition Telephon Nr. 2862.

Telephon Amt I, Nr. 2337
Paul Wiese, Breslau X
Bartsch-Strasse Nr. 15
FABRIK
für
Cylinder-Bade-Öfen
und
Warmwasser-Blasen
Kupferschmiederei und Apparate-Bauanstalt.

Gas- und Wasseranlagen
Brunnenbau
G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.
Telephon 9433.

23. Dezember 05, V. 11 Uhr, Betriebsinspektion II in Stettin, Berlinerstrasse 16. Lieferung von 1600 t **Steinschlag** zur Gleisbettung. Bed. ausl. od. 0,50 M.

Zur Herstellung einer Unterführung des Werkstättengleises der Hauptwerkstatt Guben sollen vergeben werden.

Los I. Ausführung der Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten, ohne Lieferung der Maurermaterialien,

Los II. Lieferung von 144 Tausend Stück hartgebrannten Ziegelsteinen, darunter 20 Tausend Stück zum Verblenden geeignete,

Los III. Ausführung der Eisenarbeiten.

Angebotsunterlagen können hier eingesehen oder gegen vorherige Einsendung von je 1,50 M. in bar für Los I und III und von 0,50 M. für Los II, so weit der Vorrat reicht, von hier bezogen werden. Eröffnung der Angebote **Sonnabend, den 23. d. M., vormittags 11 Uhr.**

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Guben, den 12. Dezember 1905.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.

---

27. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Danzig. Lieferung von 24 000 roten **Hartbrand-Verblendsteine** und 270 000 **Hartbrand-Hintermauerungssteine.** Bed. ausl. od. 0,50 M.

27. Dezember 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Danzig. Lieferung von 120 000 kg **Portlandzement.** Bed. ausl. od. 0,50 M.

28. Dezember 05, V. 9 Uhr, Kreisbaumeister Rochs in Ohlau. Lieferung von **Chausseebaumaterialien.** Los a) 1320 cbm Packsteine, 7650 qm Pflastersteine, 2925 m Bordsteine, Los b) 1424 Baumschutzsteine und 829 Kantenschutzsteine. Bed. ausl. im Geschäftszimmer, Oderstrasse 37 od. 0,50 M. für jedes Los.

28. Dezember 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Bromberg. 1. Die **Sandsteine** einschliesslich **Bildhauerarbeiten,** 2. die **Granitarbeiten,** 3. die **Massivdecken und Massivwände,** 4. die **Kunststeintreppen** nebst sämtlicher Materiallieferung zum Neubau der städtischen Realschule daselbst. Bed. im städtischen Baubureau, Zimmer 23 des hiesigen Rathauses erhältlich.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Umwandlung der Schotterbahn des 4019 m langen Weges Rackwitz-Tarnowo, Kreis Bomst, in ein Pflaster von 3,75 m Breite sollen öffentlich verdungen werden, und zwar:

Los I. 5538 cbm Pflasterkopfsteine IV. Klasse, 1810 m Bordsteine,

Los II. 744 cbm Pflasterrundsteine,

Los III. 2694 cbm Sand und Kies,

Los IV. Ausführung der Arbeiten.

Die Angebote zu Los I mit 2 entsprechend bezeichneten Probesteinen, sind verschlossen und versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot Rackwitz-Tarnowo" bis zum Eröffnungstermin am **Donnerstag, den 28. d. M., vormittags 11½ Uhr,** postfrei an die Unterzeichnete einzureichen, die Angebotsunterlagen von ihr auch gegen postfreie Einsendung von 0,60 M. zu beziehen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Kosten, Bezirk Posen, 10. Dezember 1905.

Die Landes-Bauinspektion.

---

29. Dezember 05, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Dirschau. **Verkauf auf Abbruch von 6 eisernen Ueberbauten** von drei Oeffnungen der Elbingflussbrücke bei Elbing. Bed. 1,— M.

29. Dezember 05, N. 5 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Glogau. Ausführung der **Erd- u. Maurerarbeiten** z. Herstellung einer 131 m langen Futtermauer (in Zementbeton) auf Bahnhof Glogau. Bed. ausl. od. 1,— M.

30. Dezember 05, Kathol. Schulvorstand in Dobroslawitz, Kr. Cosel. **Neubau der zweiklassigen Schule** daselbst nebst Nebenanlagen mit Arbeiten und Lieferungen. Bed. ausl. in hiesiger Gutskanzlei.

30. Dezember 05, V. 10 Uhr, Regierungsbaumstr. Trümpert in Rastenburg. Eröffnung auf dem Neubaubur. Wilhelmstrasse 7. Zum Neub. der Herzog Albrechtsschule daselbst. Lieferung der **Fenster** für das Klassengebäude und zwar I. rd. 162 qm = 49 Stück einfache Fenster, 2. rd. 242 qm = 63 Stück Doppelfenster. Bed. ausl. im Neubaubureau od. 2,— M.

30. Dezember 05, V. 10 Uhr, Betriebsinspektion I in Liegnitz, am Bahnhof 5. Lieferung von eichenen **Brückenbalken** und kiefernen **Bohlenbelägen** für ein rd. 58 m langes Gleis der Katzbachbrücke auf Bahnhof Liegnitz. Bed. ausl. od. 0,50 M.

30. Dezember 05, V. 11 Uhr, Technisches Bureau der Kgl. Eisenbahndirektion in Posen O. Die zur Herstellung von **gusseisernen Rohrdurchlässen** auf der Neubaustrecke Neusalz a. O.-Wollstein erforderlichen Rohre im Gewicht von 20 400 kg. Bed. 0,50 M.

10. Januar 06, V. 10 Uhr, Stadtbauamt in Landsberg a. W. a) Lieferung von ca. 4370 qm **Reihensteinen,** 1460 cbm **Kopfsteinen,** 105 cbm **Kleinpflastersteinen,** 305 cbm **Mosaiksteinen,** 1515 m **Bordschwellen,** b) Ausführung der dazugehörigen **Pflasterarbeiten.** Bed. ausl. od. 0,20 M.

Hermann Einbock, Breslau II

Tauentzienstrasse 51, zwischen Teich- und Neue Taschenstrasse

Fern-sprecher Nr. 7840.

Instalations- und Spezial-Beleuchtungs-Geschäft

für elektrisch Licht, Gas, Aërogen usw.

Umänderungen, Aufbronzierungen, Vernickelungen, Vergoldungen, Reparaturen.

in eigener Werkstätte.

Wilhelm Bräuer

beeidigter Bücher-Revisor

Telephon 283. WALDENBURG i. Schl. Telephon 283.

Ausführung aller Vertrauensarbeiten unter strengster Diskretion.

BRESLAU I. Ring 3. 1. Etg. Telephon I. Nr. 10138.

Gebr. Bazzani, Liegnitz

Eisenbetonbau

Sämtliche Terrazzo- u. Rabitzarbeiten.

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Telephon No. 607.

Kunstholz-Industrie „Miranit"

Karl Ostermann & Söhne, Posen, Fischerei 7/8.

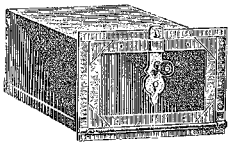
„Miranit" Marmor-Imitation
„Miranit" Fliesen
„Miranit" Fugenloser Fussboden
„Miranit" Estrich-Fussboden
„Miranit" Wandbekleidungs-Fliesen
„Miranit" Treppenstufen
„Miranit" Isolier-Wandplatten
„Miranit" Tischplatten
„Miranit" Kegelbahnbohlen und Kugeln
„Miranit" Firmen-Glasschilder

Detail Engros **WALTER & DEPMEYER** Versand Export

Tapeten-Manufaktur

LIEGNITZ Nr. 34. Ring Nr. 34 — Musterkarten gratis und franko.

BRESLAU Ohlauerstrasse 81 — Baumeistern höchsten Rabatt.



Koch- u. Bratkasten

billig

Herm. Schwarzer, Breslau V Lewaldstr. 18

Spezial-Fabrik für Ofenartikel und Bauschlosserei.

Personen-, Lasten-, Speisen- etc.

AUFZÜGE

Fahrstühle

Breslauer Aufzug-Fabrik

Wilh. Kolbe

BRESLAU, Hubensstr. 64

Verantwortlich für Submissionen, Bauadressen u. Inserate: Paul Haster, Breslau I.